

BESCHLUSSVORLAGE V0272/23 öffentlich	Referat Amt Büro der 2. Bürgermeisterin Kostenstelle (UA) 0000 Amtsleiter/in Jaumann, Christoph Telefon 3 05-13 00 Telefax 3 05-13 04 E-Mail d.deneke-stoll@ingolstadt.de Datum 16.03.2023
--	---

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Sport, Veranstaltungen und Freizeit	25.04.2023	Kenntnisnahme	
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	04.05.2023	Kenntnisnahme	
Stadtrat	16.05.2023	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Pflegemaßnahmen zur Badesaison 2023
(Referentinnen: Frau Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll, Frau Bürgermeisterin Kleine)

Antrag:

Die dargestellten Pflegemaßnahmen zur Badesaison 2023 werden zur Kenntnis genommen.

gez.

Dr. Dorothea Deneke-Stoll
Bürgermeisterin

gez.

Petra Kleine
Bürgermeisterin

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Nachhaltigkeitseinschätzung:

Wurde eine Nachhaltigkeitseinschätzung durchgeführt: ja nein
 Wenn nein, bitte Ausnahme kurz darstellen und begründen

Begründung der Ausnahme
 Ziffer 3.a. des Fachkonzepts Nachhaltigkeitseinschätzung, "Beschluss mit städtebaulicher Begründung"

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Zur Vorbereitung auf die anstehende Badesaison 2023 werden in den Naherholungsgebieten wie jedes Jahr die notwendigen Maßnahmen ergriffen.

Am **Baggersee** werden an zahlreichen Stellen Zugänge zum Wasser vom Schilfbewuchs befreit, die sowohl den Fischereiberechtigten als auch den Badegästen dienen. Zudem werden an mehreren Stellen breitere Zugänge dauerhaft geschaffen, die auch die Sichtachsen auf die Wasserfläche verbessern. Diese kleinen Buchten werden mit einer Kiesauflage versehen, die ein Auswaschen des Uferbereichs verhindern sollen.

Der Schilfbewuchs wird insgesamt von den Fachstellen zurückgenommen, um einerseits das natürliche Verdichten vermeiden sollen und andererseits aus ökologischer Sicht einen natürlichen Lebensraum für viele Arten gewährleisten. Die Belange des Naturschutzes als auch der Erholungssuchenden sollen hiermit in Einklang gebracht werden und für ein funktionierendes Nebeneinander sorgen.

Die Badebereiche werden wie bisher werktäglich von Kräften des städtischen Bauhofs kontrolliert und gereinigt.

Am **Auwaldsee** wird der ehemalige Kiosk "Blaue Lagune" vom städtischen Hochbauamt bis zu Beginn der Badesaison provisorisch ertüchtigt, so dass den Erholungssuchenden ein öffentliches WC zur Verfügung steht.

Das Gelände rund um den Auwaldsee, insbesondere der nördliche Bereich, soll einem städteplanerischen Gesamtkonzept unterzogen werden, das unter anderem auch die aufgelassenen Tennisplätze, den Campingplatz und den Kiosk berücksichtigen soll.

Auch hier werden die Badestrände neu aufgekiest, um sie dauerhaft zu befestigen.

Der jährliche Einsatz der "**Mähkuh**" erfolgt ebenfalls erneut in allen Gewässerbereichen zur Verringerung der Unterwasserpflanzen und Verbesserung der Gewässerqualität sowie des Badebetriebs.

Die **Verschmutzungen durch Wasservögel**, besonders durch Gänse am Baggersee, nehmen weiter zu. Es wurden und werden weiterhin verschiedene Lösungsansätze geprüft (z. B. Gelegebehandlung), um den Bestand zu minimieren und so die auftretenden Verschmutzungen zu reduzieren. Die Situation ist jedoch nur schwer in den Griff zu bekommen, da sich das Verhalten der Tiere jedes Jahr ändert und noch kein "Patentrezept" gefunden wurde, um die Störungen nachhaltig zu vermeiden oder spürbar zu minimieren.

Es ist außerdem festzustellen, dass der Umfang der **Vandalismusschäden**, auch hier besonders am Baggersee, jedes Jahr zunimmt. Bauteile aus Holz, beispielsweise Sitz- oder Liegeauflagen, Absperrungen, Begrenzungen etc., werden als Brennmaterial für Feuerstellen missbraucht und nachhaltig zerstört. Auch andere Einrichtungen werden teils mit schwerem Gerät zerstört und müssen mit hohem Aufwand repariert werden. Die Instandsetzungen verursachen neben der entstehenden Kosten einen enormen Verwaltungsaufwand, der nur noch bis zu einem bestimmten Grad zu leisten ist. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wird versucht, die Bevölkerung dahingehend zu sensibilisieren und Lösungen zu finden, die Beschädigungen an den Einrichtungsgegenständen zu erschweren.

